

Verpachtung Fränkischer Hof, Geldersheim

Gaststätte (Saal vorhanden) mit Biergarten und Wohnung

**Rückfragen an Gemeinde Geldersheim,
Würzburger Str. 18, 97505 Geldersheim,
Herr 1. Bürgermeister Oliver Brust, Tel. 09721/7887-20,
Email: bgm@geldersheim.de**



**Gasthof "Fränkischer Hof"
Landkreis Schweinfurt
Unterfranken**



Der komplette Gaststätten- und Saaltrakt sowie die Pächterwohnung wurden im Jahr 2002 grundlegend erneuert.



Gaststätte (80 Sitzplätze)



Neueinrichtung der Küche im Jahr 2002



Saal (190 m²)

**Der Saaltrakt wird über den Hof mittels einer neuen Treppenanlage mit verglaster Fassade erschlossen (Personenaufzug).
Der Saal kann vom Pächter anlassbezogen gebucht werden.**



Erschließungstrakt zum Saal



Hofanlage mit Biergarten

Geldersheim, Landkreis Schweinfurt, Unterfranken, Bayern

(Allgemeine Informationen)

Bereits anno 763 als "Geltresheim - Heim des Gelthari" urkundlich erwähnt, ist "Galder-schum" (mundartlich) einer der ältesten Orte des Landkreises Schweinfurt.

Nach dem Aufstieg der Reichsstadt Schweinfurt kam der Ort mehr und mehr in die Hand der Würzburger Fürstbischöfe. Trotzdem hatten natürlich noch andere Grundherren Besitz im Dorf. Selbstverständlich war Geldersheim auch Sitz eines Centgerichts mit dem dazugehörigen Centbezirk. Anno 1516 stiftete der in Geldersheim gebürtige Kölner Domherr Dr. Valentin Engelhard für 14 bedürftige Personen das Pfründerspital, das heute eine Seniorenwohnheim ist.

Die 1593 errichtete Dorfbefestigung musste 1647/48 wieder abgebrochen werden; die Steine dienten zum Aufbau der Schweinfurter Stadtmauer. Lediglich das im Jahre 1700 erneuerte "Untertor" ist von der Befestigungsanlage übriggeblieben.

Trotz mehrerer Kriege und Großbrände war Geldersheim bis zum Ende des Hochstifts im Jahre 1802 ein wohlhabender Marktflecken. 1815 schließlich ging der Ort an das Königreich Bayern über.

Geldersheim hat sich durch die Gebietsreform hindurch seine Selbständigkeit bewahrt. In den letzten 80 Jahren hat sich die Einwohnerzahl verdoppelt (2.532 Einw./30.06.07). Dazu war der Bau von Siedlungen erforderlich. Geprägt wird das Leben in der Gemeinde durch ein reges Vereinsleben im kulturellen, kirchlichen und sportlichen Bereich.

Als Glücksfall für Geldersheim hat sich die Aufnahme in das Bayer. Dorferneuerungsprogramm erwiesen. Mit großzügiger Förderung wurden zahlreiche öffentliche und private Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt. So präsentiert sich Geldersheim heute als schmuckes einladendes Dorf, das zum Bummeln und Verweilen einlädt.

Die Aktivitäten der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal haben weitere Impulse freigesetzt. Mittels eines Nordic-Walking-Kurses kann man die persönliche Fitness stärken. Der beschilderte Jakobsweg führt den Pilger auch durch Geldersheim.

Geldersheim verfügt über ein ausgeprägtes Vereinsleben. Zahlreiche Vereine bieten vielfältige Betätigungsmöglichkeiten. Von herausragender Bedeutung sind die mannigfaltigen kulturellen Aktivitäten; beispielhaft erwähnt seien die Vernissagen und Konzerte im Künstlergarten bzw. die Theaterabende des Heimat- und Brauchtumsvereins im Fränkischen Hof.

Jedes Jahr im findet die Novemberkirchweih statt, die sich auf das Jahr 1764 zurückführen lässt, in dem der Würzburger Fürstbischoff Adam Friedrich von Seinsheim alle Kirchweihen in seinem Herrschaftsgebiet auf das Wochenende nach Martini festgelegt hat. Geldersheim feierte zu seiner Martini-Hauptkirchweih eine Nachkirchweih. Aus dieser Nachkirchweih ist die heutige Dorfkirchweih entstanden. Am Kerwa-Freitag veranstaltet der Verein für Heimat- u. Brauchtumspflege Geldersheim einen Fränkischen Tanzabend im historischen Saal des Fränkischen Hofes, in dem auch früher der traditionelle Kerwa-Tanz stattgefunden hat. Dieser Tanzabend wird von den Fichtenpaaren eröffnet, die in Geldersheimer Tracht die Kirchweih gestalten. An diesem Abend werden die traditionellen Tänze, wie Walzer, Rheinländer, Schottisch und Dreher getanzt. Wie früher werden auch dort Zehnerles-Touren gespielt, wo jeder Tänzer 10 Cent für die Tanz-Tour zahlen muss. Auch am Kirchweihsonntag und -montag finden im Saal Tanzveranstaltungen statt.

Eine Sehenswürdigkeit des Dorfes ist die schöne, große Gadenanlage mit der Pfarrkirche St. Nikolaus. Vom spätromanischen ersten Bau steht noch der Kirchturm. Das Schiff wurde 1610 abgerissen und durch ein neues ersetzt. In diesem befinden sich bedeutende barocke Deckengemälde und schöne, barocke Altäre.

Einen Besuch wert ist auch das Archäologische Museum Geldersheim, das in einem Teil der so genannten Kirchgaden untergebracht ist. Hier werden Lesefunde von den umliegenden Äckern anschaulich mit Erklärungen und Hinweisen auf das geschichtliche Leben präsentiert.

Nähere Infos zu Geldersheim (allgemein):

Gemeindeverwaltung Geldersheim,
Würzburger Straße 18,
97505 Geldersheim,
Telefon 09721 / 7887-0,
Telefax 09721 / 7887-40
Email: gemeinde@geldersheim.de
Internet: www.geldersheim.de